

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

49 (27.2.1912)

# Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergepackte Zeile  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 49.

Dienstag den 27. Februar 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 26. Febr. Wegen Ablebens des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg legt der badische Hof Trauer auf 6 Wochen an und zwar 2 Wochen vom 26. Februar bis 10. März nach der 2. Stufe der Trauerordnung, vom 11. bis 24. März nach der 3. Stufe und vom 25. März bis 7. April nach der 4. Stufe.

Durlach, 27. Febr. [Theater.] Sonntag abend eröffnete die Direktion Kappenmacher in der „Festhalle“ die Saison, welche sich auf einige Wochen belaufen soll. Der Besuch war sehr gut, aber das Ensemble rechtfertigte auch das Vertrauen, das man ihm entgegenbrachte, im vollsten Maße. Der Schwank „Doppelsehe“, der zur Aufführung kam, war ein guter Griff der Direktion, denn er gefiel durch seine überaus drollige, dabei nicht übertrieben unwahrscheinliche Handlung allen Besuchern; dafür zeugte wohl am besten der große Applaus beim Senken des Vorhanges. Die einzelnen Darsteller hatten vollauf Gelegenheit, sich durch gute Darbietungen einzuführen und die Sympathie der Theaterbesucher zu gewinnen. Wir wollen vor allen lobend erwähnen die Damen Werner (Blanka), Schmidt (Charlotte), Gardon (Gertrud), Raum (Minna), sowie die Herren D. Kappenmacher (Reiners), Werner (Müller), Schmidt (Ferencz), M. Kappenmacher (Ulrich) und Kahl (Dr. Veisner). Für heute eine gesamte Anerkennung, wir werden noch später Gelegenheit haben, auf die Einzelleistungen einzugehen. Im allgemeinen können wir nur sagen, daß die Direktion die Erwartungen nicht getäuscht und die Versprechungen in der Voranzeige gehalten hat. Wir können unseren kunstliebenden Mitbürgern noch manchen genussreichen Abend versprechen und wünschen dem Unternehmen besten Erfolg.

Mosbach, 26. Febr. Die Strafkammer

beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Einbruchdiebstahl, der der vielfach vorbestrafte Metzger Schneider in Brombach im dortigen Stationsgebäude der Taubertalbahn verübte. Das Gericht verurteilte Schneider zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Baden-Baden, 24. Febr. Wie dem „Bad. Tagbl.“ von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, wurden dort vorgestern abend und gestern früh, unmittelbar vor 6 Uhr, wiederholt kurze Erdstöße wahrgenommen, die die Hausgerätschaften in klirrende Bewegung setzten.

Achern, 26. Febr. Ein hiesiger Blechnehring versuchte sich in der Falschmünzerei und fertigte zwei 10-Pfennig-Stücke und ein 1-Mark-Stück an. Die Falschstücke fielen aber so schlecht aus, daß sie nicht zur Ausgabe gelangten. Da die Geschichte jetzt an den Tag gekommen ist, wird sie wohl noch die Gerichte beschäftigen.

Appenweier, 26. Febr. Auf der Strecke Straßburg-Appenweier bemerkte der Heizer der Lokomotive des Schnellzugs Avricourt-München einen kleinen Defekt des Kessels in der Nähe der Feuerbüchse. In Appenweier angekommen, meldete der Lokomotivführer den Maschinendefekt. In demselben Augenblick machte sich ein Riß neben der Nietung bemerkbar und ein gewaltiger Dampfstrom entwich dem Kessel. Der auf der Maschine stehende Heizer wurde derart verbrüht, daß er schwere Verletzungen davontrug.

Stetten, 26. Febr. Der Truppenübungsplatz Heuberg des 14. Armeekorps, der in diesem Jahre für Übungszwecke noch nicht benützt werden kann, soll nach der „Frbg. Ztg.“ bis zum Jahre 1913 soweit hergestellt werden, daß sämtliche Regiments- und Brigadeübungen sowie die gefechtsmäßigen Schießübungen sämtlicher Infanterie-Regimenter, der Jäger- und Pionierbataillone des 14. Armeekorps im nächsten Jahre dort abgehalten werden können. Vom Jahre 1914 ab

sollen dann auch die übrigen Truppen des Armeekorps (Kavallerie, Artillerie) den Platz benutzen.

### Deutsches Reich.

Berlin, 26. Febr. Zum Tode des Großherzogs von Luxemburg schreibt der „Reichsanzeiger“: Die Trauernachricht erweckt über die Grenzen des Landes hinaus und besonders im benachbarten Deutschland umso herzlichere Teilnahme, als allgemein bekannt ist, mit welcher Geduld und Ergebung der Großherzog Jahre lang das schwere Leiden getragen hat, das seinem Leben nunmehr vor der Zeit ein Ende bereitet hat. Durch das Hinscheiden des Großherzogs ist die Großherzogliche Familie und das ihr in enger Verwandtschaft verbundene deutsche Kaiserhaus in tiefe Trauer versetzt worden.

Berlin, 26. Febr. Der königliche Hof legt heute für den Großherzog von Luxemburg auf 10 Tage bis einschließlich den 6. März Trauer an.

Berlin, 24. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags wird ihre nächste Sitzung am 28. Februar abhalten. Eine der ersten Prüfungen, womit sie sich zu befassen haben wird, soll die des Nationalliberalen Kölsch-Karlsruhe sein, der in Rehl-Offenburg mit einer Mehrheit von 8 Stimmen gewählt wurde.

Berlin, 26. Febr. Aus Deutsch-Ostafrika wird gemeldet, daß die erste Lokomotive gestern in Tabura, einem Hauptplatze im Innern Deutsch-Ostafrikas eingefahren ist. Die von Dar-es-Salam ausgehende Zentralbahn hat damit eine Länge von 500 km erreicht.

Danzig, 27. Febr. 1500 Arbeiter der Schichau-Werft beschlossen erneut, die Forderungen einzureichen, die im vorigen Jahre zu einem 20wöchigen ergebnislosen Streik führten.

Marburg a. L., 26. Febr. Zur Verfolgung der Zigeuner, die verdächtig sind, den Förster Romanus bei Fulda ermordet zu

### Feuilleton.

## Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kömer.

(Fortsetzung.)

Der Vater wurde „alt und wunderbar“, wenn er von „Einschränken“ sprach. Sie allein hatte den „weiteren Blick“, pflegte Frau Werner zu sagen. Erst mußten die Töchter gut verheiratet sein, ehe von einem bescheidenen Leben die Rede sein konnte. „Es wäre das törichtste von der Welt“, meinte sie, „wenn wir uns jetzt in einen Winkel verfröhen. Papa ist ein kranker Mann, der die Dinge mit einer schiefen Brille sieht, nur von heute bis morgen. Er wird wieder gesund werden, und wenn wir dann aus der Bahn getreten wären, so kämen wir niemals wieder hinein.“

Hatte auch sie denn immer nur in dem Gedanken an eine gute Partie gelebt, auch Unwahres mit halten wollen? Sie errötete dunkel vor Scham.

Nein, nein! Sie hatte geliebt, echt und wahr geliebt und an Gegenliebe geglaubt. Und sie liebte ihn noch, so herrisch, so unzugänglich er auch gewesen war — aber sie hoffte nicht mehr. Sein Herz hatte sich von

ihm gewendet, eine Wand stand zwischen ihnen — sie kamen nicht mehr zusammen. Konnte sie denn hier bleiben, täglich in Gefahr, ihm zu begegnen? O, mehr denn je verstand sie jetzt Erika und beneidete sie.

Es war noch früh, sie hörte den Vater wiederholt läuten, er war schon an der Arbeit und hatte sein Frühstück noch nicht. Sie eilte hinunter in die Küche und bereitete ihm selbst den Tee, wie er ihn gewohnt war.

Er saß in seine Akten vertieft, als sie bei ihm eintrat. Sie mahnte ihn, erst etwas Warmes zu genießen.

Er sah zerstreut auf. „Ja, ja, ich schelte vorhin, habe es aber dann vergessen. Ich hörte Dich früh nach Hause kommen“, fügte er hinzu, „hast Du Dich gut amüsiert?“

„Nein, Papa, ich fühlte gestern, daß ich zu alt werde für solche Vergnügungen, ich werde sie nicht mehr mitmachen.“

Der alte Herr, der abgemagert mit gelblicher Gesichtsfarbe dasaß, sah sie verwundert an. „Du hast etwas erlebt“, sagte er, „Mama machte mir Andeutungen — sei getrost, mein Kind. Ich kenne Dich, Du schwimmst nicht ganz mit dem Strom, laß Dich's nicht kümmern. Du lieber Gott!“ setzte er feufzend hinzu, „was man in der Jugend oft für ein himmel-

hohes Stück hält, erweist sich später als ein böhmischer Kiesel.“

„Ich passe gar nicht in die Welt, Papa“ — es klang verräterisch nach verhaltenen Tränen in Elisabeths Kehle — „Hilke, die wird ihr Glück machen, Hilke ist hübsch und lustig.“

„Ja — Hilke — wollen's abwarten.“

Es kam geisterhaft höhl heraus, weil der sorgenbelastete Mann sich wieder über die Akten beugte. Durch der Tochter Glieder flog es wie ein Schauer. Traurig schlich sie sich aus dem Zimmer.

Als sie vorüberging, sah sie, daß Eritas Tür nur angelehnt war. Sie hörte die Freundin drinnen hin- und hergehen. Erika war auf und packte. Elisabeth fühlte ein schneidendes Weh im Herzen. Natürlich — sie hatte es kaum anders erwarten können, es mußte ihr auch lieb sein — Erika verstand die Situation und kürzte ihren Aufenthalt in diesem Hause ab.

Es regnete draußen, ein graues, trübes Licht fiel durch die Fenster in das behaglich eingerichtete Gemach. „Guten Morgen, Erika, Du willst also heute schon fort.“

Erika schien bei dem Anblick der Freundin zu erschrecken. Sie erhob sich hastig aus ihrer

haben, sind 2 Offiziere und 80 Mann des hiesigen Jägerbataillons abgegangen.

Hannover, 24. Febr. Der Posthilfsstellen-Inhaber Münstermann in Schillerstraße wurde in der letzten Nacht durch die Alarmlöcher geweckt. Als er das Postbüro betrat, sah er einen Mann in der Telefonzelle. Er gab einen Schuß auf ihn ab. Der Einbrecher fiel, ins Herz getroffen, tot zu Boden.

Leipzig, 24. Febr. Die Revision des Rittergutsbesizers Arthur Becker, der wegen Beleidigung des Landrates von Malzan zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, wurde vom Reichsgericht verworfen.

Bingen, 27. Febr. Infolge der starken Niederschläge der letzten Tage steigt das Wasser des Rheines mit großer Schnelligkeit.

Frankfurt a. M., 26. Febr. Gestern abend hat sich in einem Restaurant der Altstadt der 45 Jahre alte Schauspieler Gustav Dupont aus Stuttgart durch einen in selbstmörderischer Absicht beigebrachten Schuß in die Brust so schwer verletzt, daß er heute morgen seinen Verletzungen im Krankenhaus erlag.

#### Luxemburg.

Der verstorbene Großherzog Wilhelm von Luxemburg, Herzog zu Nassau, wurde am 22. April 1852 zu Dieblich geboren als Sohn des am 15. Nov. 1905 auf Schloß Hohenburg verstorbenen Großherzogs Adolph von Luxemburg. Er folgte seinem Vater in der Regierung, vermählte sich am 21. Juni 1893 auf Schloß Fischhorn bei Zell am See mit Maria Anna, Infantin von Portugal. Seit 2. April 1908 war die Großherzogin Maria Anna Stellvertreterin des Großherzogs, seit 18. November 1908 Regentin im Großherzogtum. Der Ehe sind 6 Töchter entsprossen: Erbprinzessin Marie, geboren am 14. Juni 1894 und die Prinzessinnen Charlotte, Hilda, Antonia, Elisabeth und Sophie. An dem schmerzlichen Trauerfall, der unser Großherzogliches Haus durch das Hinscheiden des Großherzogs von Luxemburg, des Bruders der Großherzogin Hilda, betroffen hat, nimmt das ganze badische Volk innigen Anteil.

Luxemburg, 26. Febr. Das Amtsblatt verkündigt die Thronbesteigung der Erbprinzessin Maria Adelheid und bringt einen Nachruf für den verstorbenen Großherzog. Die Ueberführung der Leiche von Berg nach Luxemburg erfolgt am Dienstag. Später erfolgt die Beisetzung in der Familiengruft in Weisburg a. L.

#### England.

London, 26. Febr. Während der heutigen Sitzung des Unterhauses ereignete sich gegen abend ein Aufsehen erregender Zwischenfall. In einem äußeren Vorraum des Parlamentsgebäudes feuerte plötzlich ein als Geistlicher

gebückerter Stellung und sah ihr etwas verstört in das Gesicht.

„Ja, Du begreifst es, hoffe ich. Was soll ich hier noch? Herbert löhnt sich mit dem Neuen, das ich mir gewählt habe, nicht aus, meine Gegenwart wirkt nur peinlich — ich — ich hatte es mir anders gedacht,“ setzte sie halbblau, wie für sich, hinzu.

„Freilich, wo gar keine Verständigung möglich ist —“ stimmte Elisabeth tonlos bei, „aber — ich beneide Dich. Du hast sicher das Rechte gewählt.“

Mit impulsiver Wärme schlang Erika ihre Arme um der Freundin Hals. „Ich danke Dir für das Wort,“ sagte sie mit Tränen kämpfend. „Mir wird es ja schwer genug gemacht, ich hätte gar nicht hierherkommen sollen.“

„Sprich nicht so, Erika. Klärung ist, meiner Ansicht nach, in allen Dingen das Richtige. Man muß genau wissen, wie man daran ist.“

Ihre Worte klangen doppeldeutig. Sie verstanden sich.

„Willst Du nicht erst zum Frühstück kommen?“ fragte Elisabeth, „ich will sehen, ob Mama und Hilde schon da sind.“

„Bitte, laß mich noch ein Weilchen, ich

gekleideter Mann, der schon längere Zeit auf einer der Bänke im Vorraum gesessen hatte, aus einem Revolver gegen die Decke. Er wurde sofort von Schutzleuten festgenommen und weggeführt. Aus verschiedenen Ausrufen, die er ausstieß, geht hervor, daß es sich um einen Geisteskranken handelt. Der Revolver war nur mit Platzpatronen geladen, sodaß kein Schaden angerichtet wurde.

Cardiff, 26. Febr. Die Erregung unter den Grubenarbeitern wächst. In Derbyshire streiken seit heute nachmittag bereits 3000 Bergleute. Weitere Arbeitseinstellungen sind für morgen zu erwarten. Für den Grubenbezirk von Südwales wurde Militär beordert, das in den nächsten Tagen hier eintrifft.

#### Italienisch-türkischer Krieg.

Berlin, 26. Febr. Angesichts etwaiger Folgen des Bombardement von Beirut durch die beiden italienischen Panzerkreuzer ist es für die deutschen Reichsangehörigen in Beirut beruhigend, daß in Alexandria zurzeit sowohl der Kreuzer „Geier“ wie auch das Mittelmeerstationschiff „Doreley“ stationiert ist. Da der Seeweg zwischen den beiden Plätzen nur etwa 600 km beträgt, so kann in kurzer Zeit auf beide Schiffe zurückgegriffen werden.

Trapani, 26. Febr. In den südlichen Gewässern wurde heute der Dampfer Reclue aufgebracht, der 250 Tonnen Munition für das türkische Lager in Tripolitanien an Bord hatte.

#### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 26. Febr. [II. Kammer.] Bei Beginn der heutigen Sitzung gedachte Präsident Rohrbach des Ablebens des Großherzogs von Luxemburg und gab der Anteilnahme der Kammermitglieder an der Trauer Ausdruck, die das Großhaus betroffen. Während der Ansprache des Präsidenten hatten sich die Abgeordneten (auch die sozialdemokratischen) von den Sitzen erhoben. Finanzminister Rheinboldt legte sodann das Budget des Eisenbahnbaues und der Eisenbahnschuldentilgungskasse vor. Das Budget des Eisenbahnbaues schließt in Ausgabe mit 67 132 400 Mk., in Einnahme mit 3 582 483 Mk. ab, sodaß eine Mehrausgabe von 63 549 917 Mk. verbleibt. Man schätzt die Reineinnahmen der Staatseisenbahnen inkl. des Anteils an den Reineinnahmen der Main-Neckarbahn für 1912/13 auf 30,3 Mill. Mk. Der Minister ermahnte in seinen weiteren Ausführungen zur Vorsicht und Sparsamkeit in den Eisenbahnwünschen. Zu hoffen sei, daß es späterhin einmal gelingen werde, in größerem Umfang als das bis jetzt der Fall sei, alle Eisenbahnwünsche erfüllen zu können. Bei Fortsetzung der Landwirtschaftsdebatte kriti-

möchte erst fertig sein. Wartet nicht auf mich, ich komme später.“

Erika hatte ein Gefühl, als müsse sie noch ein wenig allein sein. Elisabeth tat ihr so leid. Ihr war ein geträumtes Glück zertrümmert. Wäre es ein Glück gewesen? fragte sich Erika. Des Bruders Äußerungen, sein Benehmen gestern abend hatten sie schmerzlich verletzt. Wie war es eigentlich möglich, daß diese Gedanken an das Schicksal der Freundin, an die tief sich erweiternde Kluft zwischen ihr und dem Bruder während der durchwachten Nacht bei ihr beinahe ganz in den Hintergrund gedrängt worden waren?

Etwas Fremdes war in Erikas Seele gekommen, was sie noch nicht kannte. Ein Mann hatte noch nie für länger ihre Phantasie beschäftigt. Und die hübschen Züge, die berückende Stimme dieses ihr bis gestern ganz unbekannt gewesenen jungen Offiziers wichen nicht von ihrem Auge und Ohr.

Er dachte ja gar nicht an sie, war, wie es hieß, im Begriff, einen Bund zu schließen, vielleicht nach Konvention, sorglos, weil es ihm bequem zurechtgemacht wurde. Das sprach recht wenig für ihn. Er hatte ihr ja selbst gesagt, er sei kein Freund vom tiefen Nachdenken. Wie durften denn ihre Gedanken noch an ihm hängen!

fiert Abg. Reck (ntl.) den Zug der ländlichen jungen Bevölkerung nach der Fabrik. Abg. Hummel (f. Vp.) beschäftigt sich mit der Frage einer Differenzierung der feuchtenpolizeilichen Maßnahmen und wünscht, daß der genossenschaftliche Gedanke auch in der Landwirtschaft immer mehr Boden finde. Redner befürwortet weiter den Vogelschutz und gibt zum Schluß seiner Ansicht dahin Ausdruck, daß der Staat mit den Mitteln für die Landwirtschaft nicht kargen dürfe. Abg. Engel-mayer (Ztr.) tritt für Freigabe der Amerikanerrede für den Hauptstrunk ein. Abg. Breitenfeld (Soz.) tritt hinsichtlich der Milchversorgung für eine Organisation von Konsumenten und Produzenten ein. Er sähe die Zeit kommen, wo die Milchversorgung von den Kommunen in die Hand genommen werden müsse. Das Genossenschaftsleben sollte auch auf die Landwirtschaft übertragen werden. Abg. Neuwirth (ntl.) gibt seiner Meinung dahin Ausdruck, daß die Landwirte nicht rückständig seien und den modernen Fragen ein offenes Ohr leihen. Fortsetzung der Debatte: Dienstag vormittag. Es sind noch 29 Redner gemeldet.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 21. Febr. 1912: 1) Wilh. Friedr. Konstantin in Untermutschelbach wegen Vergehen nach § 286 i. 2. A. St. G. B.: 3 Mk. Geldstrafe evtl. 1 Tag Gefängnis. 2) August Wilhelm Bittighofer, Chauffeur in Freiburg, wegen Betrugs: Vertagung. 3) Albert Hattich von Frankfurt a. M. wegen Diebstahls: Unter Einfluß einer 3monatigen Gefängnisstrafe zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängnis verurteilt. 4) Alfred Koch Ehefrau, Titilie geb. Schried von Meersburg, wegen Diebstahls: 2 Wochen Gefängnis. 5) Jakob Doll von Berghausen wegen Uebertretung des Reichsgesetzes vom 3. Juni 1900, die Schlachtvieh- und Fleischschau betr. und die Ausführungsbestimmungen hierzu: 5 Mk. Geldstrafe evtl. 1 Tag Gefängnis. 6) Julius Wagner Ehefrau, Minna Luise Anna geb. Wendt von Magdeburg-Budau wegen Verstrickungsbruchs und Beleidigung: Wegen Beleidigung 10 Mk. Geldstrafe evtl. 2 Tage Gefängnis, im übrigen freigesprochen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 28. Februar 1912, vorm. 9 Uhr: 1) Anton Gröbel Ehefrau, Elisabeth geb. Langendörfer in Weingarten wegen Diebstahls. 2) Karl Friedrich Wilh. Eßer von Neckargemünd wegen Betrugs. 3) Fritz Müller von Mannheim wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung. 4) Rudolf Simon von Berghausen und Ludwig Luz von da wegen Körperverletzung. 5) Karl Jaas von Grünwettersbach wegen Beleidigung der Karl Köfler, Wilhelm Sohn Ehefrau, Barbara geb. Büchert in Grünwettersbach. 6) Karl Köfler, Wilhelm Sohn Ehefrau, Barbara geb. Büchert in Grünwettersbach wegen Beleidigung des Karl Jaas in Grünwettersbach. 7) Barbara Hil, ledig, v. L. in Weingarten wegen Beleidigung des Chr. Schaufelberger da.

#### Nährsalz - Bananen - Kakao

zeichnet sich hervorragend aus durch höchsten Nährwert und Wohlgeschmack. Ärztlich empfohlen bei schwacher Verdauung, Blutarmut, allen Schwächezuständen, Nervosität und für Kinder. Paket = 1/2 Pfund 1 Mark.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Sie ging einem neuen schweren Leben voll einer Verantwortung ohne äußere Stützen und Hilfen entgegen. Eine plötzliche Angst packte sie. Wenn sie den kommenden Dingen nicht gewachsen wäre? Ihre Sicherheit mußte sie behalten, ihr festes Selbstvertrauen.

Elisabeth stand unten in dem modern und behaglich eingerichteten Wohnzimmer und bereitete den Kaffee. Es war ein großer Raum, ihre in grauem Morgengewand stehende Gestalt erschien darin schattenhaft. Es war neun Uhr, aber es herrschte noch Dämmerlicht bei dem trüben Himmel. Sie schaute durch das Fenster auf die noch kahle Alee, die sich jenseits der Fahrstraße dem Hause gegenüber hinzog. Darüber hinaus dehnten sich Anlagen, weite Rasenflächen, heute morgen in grauen Nebel gehüllt. Sie fühlte auf einmal, wie glücklich sie noch gestern gewesen war, es war ihr nicht zum Bewußtsein gekommen, jetzt erst merkte sie den Kontrast. Gestern noch lag die Landschaft da im Sonnenschein, im ersten Frühlingserwachen, man suchte die ersten Schneeglöckchen, freute sich über die knospenden Zweige.

War das alles vorbei? Gab es keinen Frühling mehr?

(Fortsetzung folgt.)

## Verzeichnis der Veränderungen im Grundeigentum im Monat Oktober 1911.

Größe, Kulturart und Gemarkung	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
1,58 a Haus an der Rappenstraße	Dexler Johann Friedrich Heinrich, Küfermstr. hier	Albert Emil, Fabrikarb. Ehel. hier, in Gütergem.	11 600
0,93 a Haus an der Schlachthausstraße	Grosch Ernst Albert, Fabrikarbeiter hier	Rittershofer Philipp, Raicheneichloßers Ehel. hier	10 000
12,50 a Haus und Garten Weingartrstraße	Fraunmann Karl, Weinhandlers Witwe hier	Merk Eduard, Kaufmann, Straßburg i. E.	31 000
22,80 a Acker im Schollenader	Bräuer August, Landwirt, Aue	Schrodt Christian, Fabrikarbeiters Eheleute, Aue	900
2,12 a Garten in den Ehrlengärten	Ostermeyer Johann, Schuhmachers Ehefrau hier	Ostermeyer Adolf, Schleifer hier	600
10,44 a Acker im Giesl	Schmidt August, Landwirt und Krämer, Grödingen	Burst Karl, K. F. Sohn, Portiers Ehel., Grödingen	500
5,53 a Acker in der Beun	Bagner Jakob Friedrich, Kaufmann, Grödingen	Denzinger Heinrich, Eisendreher's Eheleute hier	320
7,94 a Acker auf den Bissen	Dürer Christian Friedrich, Wertmeister hier	Stirz Heinrich, Maurermeisters Eheleute hier	950
3,91 a Haus an der Hauptstraße	Stein Hermann, Apotheker hier	Sobel Alfred, Apotheker hier	320 000
11,96 a Weinberg im untern Wolf			
9,97 a Acker im obern Wolf			
7,75 a Acker und Grasrain ebenda			
11,82 a Acker ebenda			
9,21 a dto.			
11,74 a dto.			
7,47 a Weinberg u. Grasrain im Sonntal			
6,51 a Weinberg in den Fürstendörfern	Artmann Anton, Privatmann, Karlsruhe	Schlagintweit Frida hier	3 475
0,13 a Acker auf dem Turmberg			
1,48 a Weinberg im obern Wolf			
1,80 a Acker, Weinberg und Grasrain ebenda			
1,87 a Weinberg ebenda			
3,09 a Weinberg im untern Lichtenberg			
1,82 a Weinberg u. Grasrain im obern Wolf			
2,85 a Weinberg ebenda			
26,73 a Acker im Bergfeld	Kreuz Jakob Christian, Zimmermeisters Wtw. hier	Sihler Ezechiel, Schuhmachers Eheleute hier	530
14,85 a dto.	Schmidt Emil Adolf, Kaufmanns Erben hier	Kleiber Gustav, Landwirts Eheleute hier	660
8,59 a dto.	Schmidt Emil Adolf, Kaufmanns Eheleute hier, in Gütergemeinschaft, Erben		
	Schmidt August, Landwirt, Grödingen		
4,19 a Acker im hohen Stein		Daubenberger Joh. Sal. Kirchendieners Ehel., Grödingen	130
10,66 a Acker in der Beun		Egensperger Ludwig, Fabrikarb. Eheleute, Grödingen	500
3,91 a dto.	Mössinger Karl, Milchhändler, Grödingen	Kleiber Heinrich Gustav, Fabrikarbeiters Ehel. hier	200
10,91 a Acker im Bergfeld	Gayer Christian Friedrich, Fabrikarbeiters Eheleute hier, in Gütergemeinschaft	Kuppinger Karl Friedrich, Fabrikarbeiters Eheleute, Hohenvetttersbach	360
	Artmann Anton, Privat, Karlsruhe	Seufert Gustav, Schlossers Eheleute hier	275
6,57 a Weinberg im Eisenbarth (im Bogenberge)		Gayer Philipp Jakob, Fabrikarbeiters Eheleute hier	275
6,58 a dto.			

### Grünwettersbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Grünwettersbach versteigert mit Borgfrist bis 1. September 1912 am

**Montag den 4. März 1912:**

- 25 Stück Buchen von 0,48 bis 1,45 fm,
- 10 Stück Eichen von 0,25 bis 2,16 fm,
- 3 Stück Birken von 0,16 bis 0,25 fm,
- 137 Stück Forlen von 0,19 bis 2,55 fm.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus

Grünwettersbach, 26 Febr. 1912.

Gemeinderat:  
Kohrer, Bürgermstr.  
Döber, Ratshr.

### Königsbach. Stammholz-Versteigerung.



Am **Dienstag den 5. März 1912** in den Gemeindefeldern Steinig, Galgenbusch und Großer Wald:

Eichen: Klasse I 10, II 33, III 49, IV 43, V 17, VI 7 Stück;  
Forlen: Klasse I 6, II 4, III 2 Stück.

Zusammenkunft vormittags 1/2 9 Uhr beim Rathaus.

Königsbach, 26. Febr. 1912.

Gemeinderat:  
Fränkler.

### Magazin,

größeres helles, mit freier Einfahrt gesucht. Gesl. Offerten nebst näheren Angaben und Preis unter Nr. 55 an die Exped. d. Bl.

**Zimmer** freundliches, einfach möbliert, sogleich zu vermieten  
Mühlstr. 1, 2. St.

**Rußholzversteigerung des Forstamts Durlach.** Donnerstags den 29. Februar l. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittner, Nr. 1, 5, 14, 15, 16 und Distr. Hundstangen: Eichen: 11 I Kl., 8 II Kl., 6 III Kl., 2 IV Kl., 1 V Kl.; Buchen: 15 I Kl., 17 II Kl., 25 III Kl., 12 IV Kl., 1 V Kl.; 1 Hainbuche V Kl.; Fichten- und Tannenstämme: 2 I Kl., 8 II Kl., 34 III Kl., 10 IV Kl., 4 V Kl.; dergleichen Abschnitte: 46 I Kl., 54 II Kl., 28 III Kl.; Forlenstämme: 2 II Kl., 64 III Kl., 37 IV Kl., 10 V Kl.; Forlenabschnitte: 8 I Kl., 50 II Kl., 29 III Kl. mit zus. 466 km Inhalt. Listenauzüge beim Forstamt erhältlich; Forstwart Bauer in Verhauhen zeiat die Dölzer.

### Bekanntmachung.

Der Vorschlag der städt. Kassen für das Jahr 1912 nebst Beilagen liegt von

**morgen Mittwoch den 28. d. Mts. ab — 8 Tage lang —** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — zur Einsicht aller Beteiligten offen.

Etwasige Einwendungen sind vor der Beratung des Vorschlags im Bürgerausschuß dem Gemeinderat schriftlich zu übergeben.

Durlach den 27. Februar 1912.

Gemeinderat:  
Reichardt. Dreiluft.

### Reisholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Borgfrist nächsten **Wittwoch den 28. d. Mts. vormittags 9 Uhr**, aus den Abteilungen V 2 und 5 des Distrikts Bergwald 25 Lose Faschinenreis, verwendbar zu Erbsenreis und Bohnensorten, öffentlich versteigern.

Zusammenkunft in Abteilung 2 am Tannensschlag bei der Eichengruppe.

Waldhüter Rittershofer zeigt die Lose vor.

Durlach den 24. Februar 1912.

Der Gemeinderat.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung teile ich hierdurch mit, daß ich mein Geschäft in

**Kolonialwaren, Munition und Pulver**

in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte, das uns seit 15 Jahren bewiesene Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll  
**Conrad Pöhler Witwe.**

**Ein Mädchen** zur Aushilfe auf 14 Tage gesucht  
Gasthaus zur Kanne.

**Reinliche Frau** für einige Stunden vormittags gesucht  
Ettlingerstr. 7, part.

**Junges Mädchen** sucht **Platzstelle.** Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Karlsruher Allee 9** im 3. Stock ist per 1. April eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör und **Karlsruher Allee 11** im 3. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten.  
**K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.**

### Durlach. Zwangs-Versteigerung.

**Wittwoch den 28. Februar 1912**, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Fah — neu —, 2 Regulateure,
- 1 Sprechapparat mit 15 Platten,
- 1 silb. Herrenremonteuruhr,
- 1 Doublee- und 2 silb. Uhrketten,
- 1 Doubleearmband und 1 gold. Haarkettenbeschl.

Durlach, 23. Febr. 1912.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

### Wunden

„Ein solch gutes Mittel gegen Wunden wie Zucker's „Saluderma“ habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von „Saluderma“ bewirkte sofort die Entzündung und Eiterung Helene Stöhr.“  
Dose 50 Pfg. u. 1 Mk. (stärkste Form) bei Aug. Peter, Adlerdrogerie, Hauptstr. 16.

### Billig abzugeben!

3 Bettstellen mit Koft und Polster, 1 Chiffonier mit Aufsatz, 1 vieräderiger Handwagen mit Dungsack, 1 guterhaltener Küchenschrank und 1 Doppelleiter.

### Wilhelmstraße 1, 3. St.

Ein schöner, sehr gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist billig zu verkaufen  
Pflanzstr. 31, 4. St. l.

### Sportwagen, ein- u. zweifach zu verkaufen

**Hauptstr. 56, 3. St.**  
Ein noch fast neuer **Sportwagen** mit Gummireifen zu verkaufen.  
Aue, Adlerstr. 2, 3. St.

### Kinderwagen, gut erhalt., zu verkaufen

**Werderstr. 5, 4. St. r.**  
Eine pünktliche unabhängige **Frau** wird auf 1. März für 2 Stunden vormittags gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung ist für alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. Näheres  
**Lammstr. 9, part.**

Morgen (Mittwoch) Beginn

# meiner 95 Pfg.-Woche.

Unübertroffene billige Gelegenheitsposten.

## H. Holtermann

Besichtigen Sie bitte meine Auslagen.

Hauptstrasse 50.

Heute Dienstag wird **geschlachtet.**  
Gasthaus z. Kanne.

Morgen Mittwoch wird **geschlachtet.**  
Gasthaus zur Schwane

Morgen Mittwoch **Schlachttag.**  
Koh. Kunz z. Traube.

**250 Liter**  
besten  
**Korinthen-Wein**  
bereiten Sie aus  
**100 Pfd.**  
Korinthen-Weinbeeren  
für **29 M**  
Das Liter stellt sich auf  
ca **10 S**

**Luger u. Filialen**

**Billig zu verkaufen:**  
1 Waschkommode, 1 älteres aufgerichtetes Bett, 1 Bettlade, 1 Kinderbettlade, 1 eintür. Schrank, 2 Kanapee, 1 großer Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 4 versch. Küchenschränke, 2 Küchentische, 2 Küchenschäfte, 1 Bant, 4 Küchenstühle  
**Auerstraße 54**



haben sich seit 40 Jahren als Kindernahrung so vortrefflich bewährt, weil die Fabrikation nach wissenschaftlich bewährten Grundsätzen erfolgt.

**Saison-Theater in Durlach.**  
Süddeutsches Gastspiel-Ensemble. Direktion: H. Kappenmacher.  
Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.

**Theater-Etablissement Zur Festhalle**  
Dienstag, 27. Februar:

**„Im weißen Röhl“**  
Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal u. Kadelburg.  
Preise der Plätze: Im Vorverkauf Buchhandlung  
Mattern: Sperrsitz 1,30 M, 1. Platz 90 S, 2. Platz 70 S. An der Abendkasse: Sperrsitz 1,50 M, 1. Platz 1 M, 2. Platz 80 S, Seitengalerie 50 S, 3. Platz 30 S. Militär vom Feldwebel abwärts: 1. Platz 60 S, 2. Platz 40 S, 3. Platz 20 S.  
Kassaöffnung 7 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Hotel-Restaurant Karlsburg Durlach.**  
Donnerstag den 29. Februar 1912, abends 8 Uhr:  
**Bockbier-Fest**  
mit Konzert  
von Trompetern des hiesigen Trainbataillons mit vollständig neuer Besetzung  
Für auswahlreiche Küche und gute Weine wird gesorgt.  
Ergebenst ladet ein **Hans Haas.**

**A.-G. Drahtseilbahn Durlach-Turmberg.**

Activa.		Bilanz-Conto auf 31. Dezember 1911.		Passiva.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
Immobilien	99 012 71	Stammkapital	105 000		
Maschinen	30 000	Hypotheken	15 000		
Mobilien	1 038 06	Kauttionen	1 100		
Bahnmaterial	1 166 49	Reservefond	5 900		
Kauttion	1 000	Spezialreservefond	8 941 13		
Effekten	400	Dividenden	320		
Kasse	100 99	Gewinn- und Verlust-Conto	2 484 86		
Turm	1 322 89				
Debitoren	4 704 85				
	<b>138 745 99</b>				<b>138 745 99</b>

Soll.		Gewinn- und Verlust-Conto auf 31. Dez. 1911.		Haben.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.
Betriebskosten	6 453 52	Betriebseinnahmen	9 281 35		
Zinsen	726 04	Zinsen	383 07		
Rücklagen u. Abschreibungen	1 434 86				
Dividenden	1 050				
	<b>9 664 42</b>				<b>9 664 42</b>

Gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 24 kommen M. 10.— pro Aktie vom 1. Mai d. J. an bei der Volkshaus Durlach zur Auszahlung. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die 4jährige Verfallzeit dieser Dividenden mit Ablauf dieses Jahres beginnt.  
Durlach den 24. Februar 1912.  
Der Vorstand: Lichtenauer.

**Wöbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
Aue, Lindenstr. 16.

**Wöbliertes Zimmer**  
zu vermieten  
Friedrichstraße 7 III 1.

**Ernst Hauck**  
Spedition-Möbeltransport  
Tel. Büro 194 Wohnung 164

Übernahme sämtlicher Transporte.

**Gefunden**  
wurde, daß die beste medizinische Seife **Stedenspf. Ceerschw. sel. Seife** v. Bergmann & Co., Madebeul ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecke etc., beseitigt.  
St. 50 Via. in beiden Apotheken.

**Stühle jeder Art**  
werden billig geflochten von Frau **Emma Katz**, vorm. Stamm, Friedrichstraße 2, Stb.  
Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Manjarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 17 part**  
Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 17.**

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
Geboren:  
21. Febr.: Adolf Karl Hermann, Vat. Adolf Friedrich Wilhelm Bull. Metzger.  
23. „ Eliabeha, Vat. Karl Friedrich Schott, Schreiner  
24. „ Auguste, Vat. Johann Simon Köber, Schleifer.  
25. „ Robert und Luise, Vat. Robert Knurr, Fabrikarbeiter.  
Geschlebung:  
24. Febr.: Theodor Wurdorf, Beisitzer von Bonneweg, Gemeinde Holsheim (Großherzogtum Luxemburg), und die verwitwete Margareta Geller geb. Maier von Mainz.  
24. „ Karl Zierhut, Tagelöhner von Detschenitz, Bezirkshauptmannschaft Klattau (Böhmen), und Agnes Dresel von Neuias, Amt Bühl.  
24. „ Gustav Adolf Heilemann, Schuhmacher von Hochdorf, Orl. Baihingen (Württg.), und Sophie Günther von Durlach.  
26. „ Georg Winterhalter, Schuhmacher von Balbrunn, Kreis Molsheim (Unter-Elsas), und Mina Schmidt von Grünwettersbad.  
Gestorben:  
23. Febr.: Johann Konrad Böhrer, Geh. Mann, Kaufmann, 39 1/2 J. a.

**Voransichtliche Bitterung am 28 Febr.**  
Bescheidne Bewölkung, zeitweise etwaß Regen, mild.